

# Wie verschärft die Hochrüstung die soziale Lage der Bürger in der BRD?

- Die Bürger werden zur Kasse gebeten
- Soziale Belastungen gehen in die Milliarden
- Kanonen und Butter passen nicht zusammen

Tiefgreifende Krisenprozesse in der Wirtschaft, im politischen, sozialen und geistigen Leben, eine Schwächung der Machtpositionen in der Welt kennzeichnen heute mehr denn je das imperialistische System. Den Ausweg aus der Einschränkung seiner äußeren Machtpositionen sieht es in zunehmender Aggressivität und internationalen Abenteuern.<sup>1</sup> Im Bericht des Politbüros an die 6. Tagung des Zentralkomitees der SED wurde wörtlich festgestellt: „Es zeigt sich..., daß die aggressivsten Kreise des Imperialismus, insbesondere der USA, ihren friedensgefährdenden Kurs nicht schlechthin fortsetzen, sondern weiter eskalieren.“<sup>2</sup>

Diese unheilvolle und zutiefst gefährliche Politik beeinflusst zunehmend auch die politische, militärstrategische und sozialpolitische Orientierung der herrschenden Kräfte des BRD-Imperialismus. Das findet seinen Niederschlag in programmatischen Zielsetzungen der Kohl-Regierung, die eine noch stärkere Bindung der BRD an die USA-Konfrontationspolitik und NATO-Kernwaffenstrategie zum Inhalt haben. Damit gehen einerseits steigende Rüstungsausgaben durch die Eigenproduktion von Kriegstechnik und andererseits durch die Stationierung immer gefährlicherer Massenvernichtungsmittel in der BRD - Startsilos für die Pershing II und Startrampen für die Marschflug-

körper müssen schließlich gebaut werden-einher. Besonders in den USA, der führenden Militärmacht der NATO, aber auch bei ihren Bündnispartnern haben die Rüstungsausgaben eine bisher nicht gekannte Höhe erreicht. In den USA stiegen sie im Vergleich zu 1975 auf 218 Prozent, in Großbritannien

## Eine besonders schwere Wirtschaftskrise

Seit 1974 durchlebt die BRD, wie die gesamte kapitalistische Welt, eine zweite schwere und diesmal besonders lange zyklische Wirtschaftskrise, die durch die allgemeine Krise des Kapitalismus weiter verschärft wird. Sie wird besonders durch internationale Strukturkrisen, wie in der Stahl-, Schiffsbau-, Bau- oder Textilindustrie, genauso auch durch wachsende Inflationsraten und nicht zuletzt durch eine chronische Haushaltskrise vertieft. Die Massenarbeitslosigkeit, im April 1983 wurden in der BRD über 2,25 Millionen Arbeitslose offiziell ausgewiesen, real sind es aber über 4 Millionen Arbeitslose und Kurzarbeiter, erlebt einen traurigen Rekord in der Nachkriegsgeschichte. Seit 4 Jahren sinken die Reallöhne, und die sozialen Leistungen der Bürger werden Schritt für Schritt abgebaut. Diese Bündelung und komplexe Wirkung vielfältiger Krisenprozesse hängt unmittelbar mit der

auf 274 Prozent und in der BRD auf 145 Prozent. Es ist nachgewiesen, daß die realen Rüstungsausgaben der BRD bereits 1979 über 60 Milliarden DM betragen. Setzt man den gleichen Maßstab für 1982 an, so wurden in der BRD weit über 70 Milliarden DM für die Rüstung verschleudert.

Für die werktätige Bevölkerung der BRD - ob sie sich dessen bewußt ist oder nicht - bedeutet dies, daß sie zur Kasse gebeten wird. Sie muß imperialistisches Vorherrschaftsstreben nicht erst im Falle kriegerischer Abenteuer, sondern bereits in Friedenszeiten teuer bezahlen.

Hochrüstung zusammen. Die Hochrüstung erweist sich immer mehr als Katalysator ökonomischer, sozialer und politischer Mittel zur Verminderung, gekrisenprozesse. Sie stellt kein Schweige denn zur Überwindung der Krise dar. Im Gegenteil. Sie verschärft sie.

In der BRD fordern Kommunisten, die Gewerkschaften und eine große Zahl progressiver demokratischer Wissenschaftler eine Umorientierung der Politik. Dazu gehört auch die Umleitung von Rüstungsausgaben in solche Industrien und „soziale Mangelbereiche“, deren Ausbau für die Reproduktion der Arbeitskraft, für die Überwindung „der ökonomischen, sozialen und ökologischen Defizite der gegenwärtigen Krise“ dringend erforderlich sind und die ein stabiles, an den Interessen der Werktätigen orientiertes Wachstum begünstigen könnten; (Memorandum „83“ der Arbeitsgruppe